

22.06.2018 So hatte sich das niemand vorgestellt: am frühen Freitagabend begann auf dem Gelände des TSV Dresden-Cossebaude das Cossebauder Heimattfest. Allerdings hatte sich jemand unter die Gäste geschummelt, der garantiert nicht eingeladen war: der Regen.

Was während der Eröffnung im Festzelt noch nicht wirklich störte: nach der Rede des Ortsvorstehers Lutz Kusche wurde ein Fass Freibier angestochen und zusammen mit dem Fanfarenzug Dresden gaben wir ein etwa halbstündiges Platzkonzert. Mit unserer Musik lockten wir viele Gäste vor das Festzelt, zumal der Regen kurzzeitig auf kaum spürbaren Niesel umgestellt hatte. Der anschließende Umzug durch diesen Dresdner Stadtteil fiel dann aber im wahrsten Sinne des Wortes fast vollständig ins Wasser: zum einen hatten sich kaum Kinder eingefunden, die mit uns die große Runde laufen wollten (lag es am Wetter oder an der Länge der Strecke?) und zum anderen schüttete es schon wenige Minuten nach dem Start dann so stark, blitzte und donnerte, dass das Polizeibegleitauto die nächstbeste Gelegenheit nutzte, uns auf kürzestem Wege zum Festgelände zurückzulotsen. Das half allerdings auch nichts mehr: pietschnass sind wir geworden. Der Regenbogen am Himmel war dann nur eine kleine Entschädigung.

{morfeo 142}